

Jahresbericht 2017



**Trägerverein
Jugend- und Sozialarbeit
Geretsried e.v.**

Jugendzentrum Saftladen
Mobile Jugendarbeit
Jugendtreff Ein-Stein
Ganztagsbetreuung
Freiwilligendienst
Integration aktiv
Schulsozialarbeit
Quartiersmanagement

... FÜR DICH UND DEINE STADT!

Kontakt

Geschäftsstelle des Trägervereins:

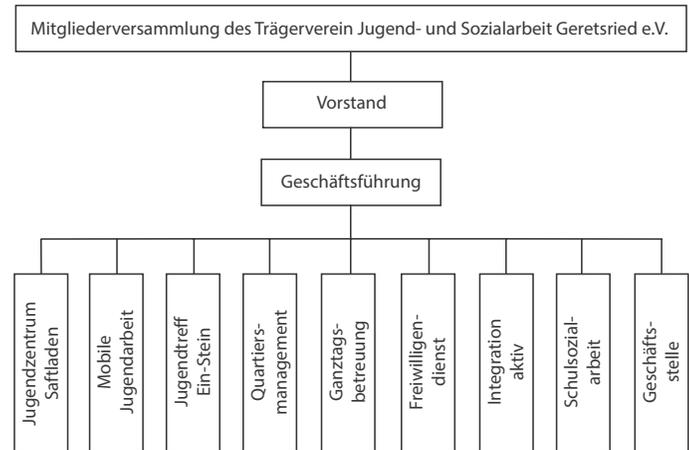
Adalbert-Stifter-Str. 15
82538 Geretsried

Tel.: 08171 / 90208
Fax.: 08171 / 349 0000

gf@jugendarbeit-geretsried.de
www.jugendarbeit-geretsried.de

Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag:
8:00 Uhr bis 12:30 Uhr und nach
Vereinbarung



Organigramm des TVJA. Stand: Dezember 2017

Jugendarbeit braucht Unterstützer - Helfen Sie mit!

Jede Spende hilft uns ein kinder-, jugend- und familienfreundliches Geretsried zu gestalten.

Konto: 55 280 135, BLZ: 700 543 06, Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen
IBAN: DE207 005 4306 0055 2801 35, BIC: BYLADEM1WOR

Gefördert u.a. durch:



Der Jahresbericht 2017 – gewachsene Aufgaben erfolgreich meistern

Vor 35 Jahren veröffentlichte unser Verein seinen ersten Jahresbericht. Damals lautete der Name „Trägerverein Jugendzentrum Saftladen e.V.“ und alles Tun war darauf ausgerichtet, das gleichnamige Jugendzentrum auf den Weg zu bringen. Der Bericht enthielt Protokolle von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen, einen Haushaltsplan und den ersten mit der Stadt geschlossenen Vertrag, unterschrieben von Michael Höllt als Vorsitzenden und Bürgermeister Heinz Schneider. Es muss damals ein sehr zäher Prozess gewesen sein, wie der Blick in die Unterlagen zeigt. Längst hat sich der TVJA nicht nur zweimal umbenannt, sondern seine Angebote in vielerlei Hinsicht erweitert. Neben den Kernaufgaben der Offenen und Mobilien Jugendarbeit sind viele weitere Aufgaben hinzugekommen und teils auch gewachsen. Mit unserem Jahresbericht 2017 wollen wir Ihnen einen kurzen und knappen Überblick darüber geben, was wir für und mit den Menschen in Geretsried und Umgebung geleistet haben. Damit wir dies auch in Zukunft so gut schaffen, ist es gut, Sie, liebe Leser und Leserinnen, an unserer Seite zu wissen!

Der Vorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Trägervereins Jugend- und Sozialarbeit Geretsried e.V.

Grußwort der Vorsitzenden Kerstin Halba	04
Grußwort von Dr. Torsten Burkhardt	06
Grußwort von Bürgermeister Michael Müller	07
Bericht des Geschäftsführers Rudi Mühlhans	08
Bericht des Jugendzentrums Saftladen	10
Bericht der Mobilien Jugendarbeit	13
Bericht des Jugendtreffs Ein-Stein	15
Bericht der Ganztagsbetreuung und vom Freiwilligendienst	18
Bericht von „Integration aktiv“	19
Bericht der Schulsozialarbeit	22
Bericht des Quartiersmanagements	23
Ihre Möglichkeit, unsere Arbeit zu fördern	25
Unsere Arbeit in den Schlagzeilen	26

Begegnungen ermöglichen, Verständnis schaffen, Menschen unterstützen

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Freundinnen des Trägervereins
Jugend- und Sozialarbeit Geretsried,**

dass Beteiligung bei uns im Trägerverein groß geschrieben wird, ist eine Selbstverständlichkeit. Schließlich ist die Partizipation ein Grundgedanke der Sozialen Arbeit, der gerade in der Jugendarbeit schon viele Jahrzehnte gesetzlich verankert ist und mit Leben gefüllt wird. 2018 ist für uns dennoch, gerade mit Blick auf die Beteiligung von Menschen, ein ganz besonderes Jahr gewesen. Im Stadtteil Stein durften unsere Mitarbeiter einen Quartierstreff eröffnen, der für möglichst viele Menschen ein Ort der Begegnung und Mitwirkung werden soll bzw. bereits geworden ist. Auch am Neuen Platz und am Johannisplatz wächst das zarte Pflänzchen der Beteiligung. In unseren Jugendhäusern ist Beteiligung ein fortwährender Prozess, Dank ihr können bedarfs-gerechte Angebote realisiert und die Besucher in die Mitverantwortung genommen werden. Die gemeinsam mit Sonja Schütz, als Stadtjugendpflegerin, und vielen weiteren Partnern durchgeführte U18-Wahl, war ein besonderer Höhepunkt. Über 2.200 Geretsrieder Schüler und Schülerinnen wurden mit dieser Aktion erreicht, setzten sich mit Demokratie auseinander und wählten vorab den Deutschen Bundestag.

Über diese Themen und viele weitere können Sie im Jahresbericht, zumindest schlaglichtartig, lesen. Wenn Sie mehr erfahren wollen, lade ich Sie ein, sich auf unserer Seite www.jugendarbeit-geretsried.de umzusehen oder mit uns Kontakt aufzunehmen. Dass wir auch 2017 wieder sehr erfolgreich sein konnten, ist der Beteiligung und Mitwirkung vieler Menschen zu verdanken. Ihnen allen danke ich an dieser Stelle ganz herzlich! Mein besonderer Dank gilt

- unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die - teils langjährig berufserfahren, teils neu ins Team gekommen – immer mit Herzblut dabei sind
- unserem ehrenamtlichen Mitarbeiter Hartwig Siebold, der uns durch die EDV navigiert
- unseren Fördermitgliedern



Kerstin Halba trägt als Vorsitzende...



...gemeinsam mit den Vorstandskollegen Verantwortung für die Arbeit des Vereins.

- der Stadt Geretsried, d.h. unserem ersten Bürgermeister Herrn Michael Müller, der Jugendreferentin Heidi Dodenhöft, den Stadträten, der Verwaltung, dem Bauhof und der Stadtjugendpflegerin Frau Sonja Schütz für die gute Zusammenarbeit und die Wertschätzung, die uns zuteil wird
- allen Spendern (Lions Club München-Isartal, Burgmann Stiftung, Fa. Thomas Kos, Bürgernetz Isar-Loisach e.V., Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen, und weitere Unterstützer), die zeigen, wie wichtig Ihnen unsere Tätigkeit ist
- unseren Zuschussgebern (Stadt Geretsried, Amt für Jugend und Familie Bad Tölz-Wolfratshausen, Regierung von Oberbayern, MitOst e.V., Robert Bosch Stiftung, Aktion Mensch, Kreisjugendring)
- den Kolleginnen und Kollegen der Jugendarbeit bzw. Jugendhilfe im Landkreis, insbesondere Isabella Rank als Regionalleiterin und Ulrich Reiner vom Amt für Jugend und Familie
- den Schulleitungen und Lehrkräften der kooperierenden Geretsrieder Schulen
- allen Kooperationspartnern unserer Veranstaltungen, sowie der Presse, die immer wohlwollend berichtet hat
- den Besuchern unserer Einrichtungen und allen, die zu unseren Veranstaltungen kamen
- allen namentlich hier nicht genannten, die zum Gelingen unserer Arbeit beigetragen haben sowie meinen Mitstreitern im Vorstand und den Delegierten des Trägervereins.

Mit Ihnen und euch gemeinsam werden wir auch künftige Aufgaben gut meistern können!

Herzliche Grüße



Kerstin Halba, Vorsitzende des Trägervereins

Die Mitgliedsorganisationen des TVJA und ihre Delegierten (Stand 31.12.2017):

- Arbeit für Jugend e.V., Hildegard Pfaff-Hofmogel
- Arbeiterwohlfahrt, **Kerstin Halba**
- Arbeitskreis historisches Geretsried, **Thomas Holzer**
- Caritas, Florian Baidl
- Die Freunde Djibos e.V., Irmgard Hurnaus
- DLRG Geretsried, Yvonne Sydoriak
- ESC River Rats Geretsried e.V., Ulla Köhler
- Evangelische Pfarrgemeinde, Kerstin Beier
- Frauen helfen Frauen e.V., Michaela Raphelt
- Freunde psychisch Behinderter e.V., **Sabine Lorenz**
- Gigs for you e.V., Patrick Ernst
- Initiativgruppe Jugendarbeit Geretsried e.V.,
- Dr. Elisabeth Anton, Matthias Fröhlich, **Thomas Gärtner, Christian Vogl**
- Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe gGmbH, Angelika Schmidbauer
- Kreisjugendring, Margit Maier-Marth
- Pfarrei Heilige Familie, Guido Becker
- Pfarrei Maria Hilf, Ingrid Fischer
- Stadt Geretsried, **Heidi Dodenhöft**
- TUS Geretsried e.V., Michael Newel
- Verein zur Förderung der gemeinsamen Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder e.V., Elli Wilfling

(Mitglieder des Vorstands hervorgehoben)

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Trägervereins Jugend- und Sozialarbeit Geretsried e. V.

Der Lions Club München-Isartal, 1963 in Ebenhausen gegründet, hat in seinen sozialen Aktivitäten stets einen Schwerpunkt im Bereich Jugendhilfe gesetzt. Mit dem Trägerverein Jugend- und Sozialarbeit Geretsried (TVJA) verbindet uns eine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Basis hierfür wurde durch unsere Aktion Adventskalender gelegt, die wir 2017 zum zehnten Mal erfolgreich durchgeführt haben, in den vergangenen zwei Jahren auch mit personeller Unterstützung des TVJA.

Die Einnahmen aus der Aktion Adventskalender werden ausschließlich für Projekte der Jugendhilfe und der Seniorenhilfe in der Region verwendet, für die wir bisher insgesamt über 200.000,- Euro bereitstellen konnten. So wurden u. a. folgende Projekte des TVJA gefördert: die Neugestaltung des Freizeitgeländes im Jugendtreff Ein-Stein, die Geräteausstattung des Mobilspielanhängers (MobSSI) und das Projekt „Geretsried ist bunt“. Auch aus der Aktion 2017 unseres Adventskalenders wird der Trägerverein Zuwendungen erhalten, um flexibel und schnell neue Aufgaben übernehmen zu können, die sich verstärkt im Bereich der Migration und Integration zeigen dürften.

Ich wünsche dem Trägerverein auch für die kommenden Jahre viel Erfolg in seiner für uns alle so wichtigen Jugend- und Sozialarbeit!

Dr. Torsten Burkhardt

Präsident des LC München-Isartal im Jahr 2017/2018



*Dr. Torsten Burkhardt
Präsident des LC München-Isartal*



Grußwort des Geretsrieder Bürgermeisters Michael Müller

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Trägervereins Jugend- und Sozialarbeit Geretsried,

es liegt in der Natur eines Jahresberichtes zurückzublicken, Vergangenes zu rekapitulieren und Besonderes herauszustellen. Bei der Partnerschaft zwischen Stadt und Trägerverein fällt mir das besonders leicht – auch für das Jahr 2017.

Der 11. Kinder und Jugendtag, die gemeinsame Durchführung der bundesweit stattfindenden U18-Wahl in Zusammenarbeit mit den Geretsrieder Schulen oder auch die Arbeit des Quartiersmanagements mit einem Schwerpunkt im Stadtteil Stein – nur einige wenige Beispiele für eine großartige und vorbildliche Zusammenarbeit.

Mit seinem Engagement im Jugendtreff Ein-Stein, dem Jugendzentrum Saftladen oder der Mobilien Jugendarbeit leistet der Trägerverein darüber hinaus einen wertvollen und unentbehrlichen Beitrag zum Leben von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in unserer Stadt. Er bietet ihnen einen Ort der Begegnung, Erfahrung und des Lernens, sie werden beim Heranwachsen begleitet, beraten und unterstützt.

Ich danke – auch im Namen des Stadtrates – dem Vorstand, den Mitgliedern, Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und den Förderern des Trägervereins für ihren unermüdlichen Einsatz sowie ihre kreative und innovative Arbeit.

Auf eine weiterhin gute und fruchtbare Zusammenarbeit zwischen dem Trägerverein und der Stadt Geretsried.

Ihr



Michael Müller

Erster Bürgermeister, Stadt Geretsried



*Michael Müller, 1. Bürgermeister
der Stadt Geretsried*



Wir sind dort, wo man uns braucht

Blickt man in die Vergangenheit, so lässt sich gut nachverfolgen, dass der Trägerverein kontinuierlich gewachsen ist und sein Aufgabenspektrum erweitert hat. Nach der Eröffnung des hart erkämpften Jugendzentrums Saftladen und der Einführung der Mobilien Jugendarbeit wurde mit dem Ein-Stein ein zweites Angebot der Offenen Tür geschaffen. Der nächste Schritt war 2010 die Verantwortungsübernahme für das Quartiersmanagement am Johannisplatz, das in den folgenden Jahren auch den Neuen Platz in den Fokus nahm. Im zurückliegenden Jahr wurde das Förderprogramm Soziale Stadt auch in Stein vorangetrieben, so dass die Arbeit des Trägervereins in diesem Stadtteil auf ganz neue Füße gestellt werden konnte. Parallel zu dieser Entwicklung übernahm der TVJA innerhalb von sieben Jahren Verantwortung für das Ganztagsangebot an der Mittelschule, für den Einsatz von Freiwilligen an den Grundschulen, für die Schulsozialarbeit an der staatlichen Realschule und für die Koordinationsstelle Integration aktiv. Aus dem freien Träger der Jugendhilfe hat sich ein vielseitig aufgestellter Verein entwickelt, der die Probleme und Aufgaben der jeweiligen Zeit aufgreift und Lösungen entwickelt. Der da ist, wo man ihn braucht und der versucht vorzuleben, was per gesetzlichem Auftrag in der Jugendarbeit verankert ist: gesellschaftliche Mitverantwortung zu übernehmen.

Den Sozialraum mitgestalten und neue Impulse geben

In diesem Sinne versteht sich der TVJA als Mitgestalter des Sozialraums, als Akteur, der nicht für sich im stillen Kämmerlein handelt, sondern gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern aus Sozialarbeit, Bildung, Politik und anderen Bereichen versucht dafür zu sorgen, dass sowohl der Einzelne möglichst gute Teilhabe- und Entwicklungsmöglichkeiten hat als auch, dass die Stadtgesellschaft als solche lebendig, offen und bunt ist. Vielfältige Feste fördern die Begegnung und das Verständnis füreinander. Veranstaltungen in den Fachbereichen des TVJA greifen die Interessen der Teilnehmer auf und geben ihnen den notwendigen Raum, diese auszugestalten.



*Rudi Mühlhans, Geschäftsführer
und Gabi Hanelt, Verwaltungsmit-
arbeiterin.*



*Das der TVJA so erfolgreich ist
verdankt er u.a. seinen Fördermit-
gliedern und großzügigen Spendern
wie etwa dem Lions Club München-
Isartal.*

Höhepunkte der Jugendarbeit

Ein besonderer Höhepunkt war die U18-Wahl. In Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege, fünf Schulen und Fachkräften der Jugendarbeit brachten wir 2.231 Schüler an die Wahlurnen, informierten sie über Grundlagen der Demokratie und brachten einige von ihnen bei einer Diskussion mit Direktkandidaten bzw. deren Vertretern zusammen. Die in Geretsried erstmals durchgeführte U18-Wahl ist bundesweit eine der Aktionen mit den meisten Teilnehmern. Wir meldeten drei von insgesamt 1.660 Wahllokalen an. In diesen wurden etwas über 1% der bundesweit knapp 220.000 Stimmen abgegeben.

Dank des Fotoclub Geretsried e.V., insbesondere in Person von Gerd Wellner, führte der TVJA 2017 unter dem Titel „I love Geretsried“ erstmals einen Fotowettbewerb durch. Er konnte durch eine ganze Reihe von Spendern und Sponsoren mit sehr attraktiven Preisen realisiert werden. Die Fotos wurden im Rahmen einer Ausstellung in der Stadtbücherei prämiert, teils in einem limitiert aufgelegten Fotokalender veröffentlicht. Der Wettbewerb ergänzte hervorragend den im Frühjahr durchgeführten Fotoworkshop „Ich bin ich und das ist gut so“, der 16 Teilnehmern grundlegende Techniken der Fotografie vermittelte und deren Ergebnisse ebenfalls in Form einer Ausstellung gewürdigt wurde.

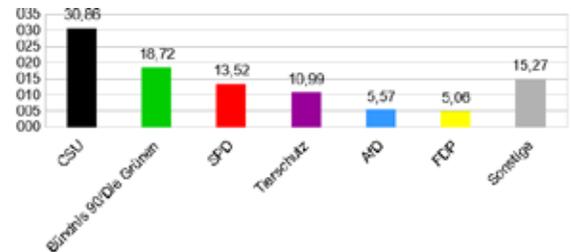
Die Basis für all unser Tun sind hoch engagierte Mitarbeiter, eine Vielzahl von Kooperationspartnern und viele Unterstützer. Wir blicken zuversichtlich auf alles, was die Zukunft bringen wird!

Rudi Mühlhans Geschäftsführer

Rudi Mühlhans (34 Wochenstunden), Gabi Hanelt (7,5), Viktoria Scheuermann-Patalach (4,5), Tukay Kircali (Hausmeister 7)



Aufmerksam verfolgten die Schüler und Schülerinnen die Informationen zu grundlegenden Fragen der Demokratie und der Bundestagswahl...



... bevor sie zur Wahlurne schritten. Auch wenn viele der Geretsrieder U18-Wähler ihre Stimmen vermutlich eher aus einem Bauchgefühl heraus vergaben – das Wahlergebnis gab dennoch zu denken.

120 Stammbesucher kommen in „ihren“ Saftladen

Im Jahr 2017 besuchten das Jugendzentrum Saftladen bzw. den Offenen Betrieb durchschnittlich täglich 44 Jugendliche und junge Erwachsene. Insgesamt wurde das Jugendzentrum von ca. 500 Jugendlichen besucht. Darunter sind etwa 120 Stammbesucher, welche mehrmals in der Woche zu uns kommen. Im Vergleich zum Ausnahmejahr 2016 (durchsch. 64) sind die Besucherzahlen zurückgegangen. Dies war aber zu erwarten, da diese hohen Zahlen der Notunterkunft für Flüchtlinge geschuldet waren. Zusätzlich wird unser Haus u.a. von der Offenen Ganztagschule und der Mittagsbetreuung genutzt.

Rockkonzerte

Zwei Nachwuchsbands aus dem Saftladen gaben im vergangenen Jahr immer wieder tolle Rockkonzerte, aber auch Gastbands traten auf. Von Rock und Metal bis Punk war alles vertreten. Die Stimmung war ausgelassen und die Gäste hatten jedes Mal eine Menge Spaß. Der Bandübungsraum war einer der ersten Angebote des Jugendzentrums. Hier können Bands und einzelne Musiker ohne hohe Kosten, und vor allem ohne Stress mit Nachbarn, üben.

Nicht nur die Konzertbesucher, sondern auch das Saftladenteam, bedankt sich wieder herzlich für gelungene und kostenlose Konzerte.



Das Team des Saftladens: Christian Lotz, Eva Paulerberg, Lisl Schmid und Michael Mock (v.l.n.r.).



So manche Band sammelt in Jugendzentren erste Bühnenerfahrung. Ob diese Jungs einmal so bekannt werden wie die Bananafishbones aus Bad Tölz, die vor langer Zeit hier aufgetreten sind?

Begegnungsfest

Im Juni fand das Interkulturelle Begegnungsfest im Jugendzentrum Saftladen statt, ein Fest mit sehr viel Spaß und toller Musik. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt: es gab syrische Spezialitäten, gekocht von einer sehr netten syrischen Dame aus Wolfratshausen sowie sommerliche Nachspeisen. Die Bands „Route 66“, FMP und Manera sorgten für tolle Stimmung und musikalischen Spaß. Bei einer offenen Percussion-Runde wurde im Filmraum des Jugendzentrums ordentlich getrommelt.



Musik verbindet! Beim Trommeln hatten alle Spaß und fanden schnell einen gemeinsamen Rhythmus.

Ferienfreizeit „Ostsee“

Ende Juli war es endlich soweit. Das Jugendzentrum Saftladen machte mit Jugendlichen eine Ferienfreizeit. Zusammen ging es mit der Bahn für fünf Tage nach Eckernförde an der Ostsee. Der tolle Strand war das absolute Highlight. Hier fanden immer wieder spaßige Gruppenaktionen statt, wie die Seeolympiade. Dabei teilte sich die Gruppe in zwei Teams und musste unterschiedliche Disziplinen bewältigen. Nach dem meist sehr erlebnisreichen Tagesablauf versammelten sich die Jugendlichen abends am Strand und machten ein gemütliches Lagerfeuer. Der nächstgelegene Ort bot tagsüber die Möglichkeit, norddeutsche Gewohnheiten kennen zu lernen.



An kaum etwas erinnern wir uns als Erwachsene so gut wie an Reisen mit anderen in jungen Jahren. Sich außerhalb des Alltags zu erleben vertieft die Beziehung von Jugendlichen und Mitarbeitern.

Christian Lotz (24 Wochenstunden), Elisabeth Schmid (31), Eva Paulerberg (30), Michael Mock (6), Elke Waldherr-Stenuf (AE), Ilona Halavuk (6)

BATSCH!FM

Seit dem Frühjahr residiert der Internetradiosender BATSCH!FM im Jugendzentrum Saftladen. Hinter BASCH!FM steht eine Gruppe von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen, die Lust und Spaß daran haben die Stadt Geretsried mit den neusten Hits zu beschallen und über lokale und überregionale Themen zu berichten. Fleißig errichteten sie in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum ihren ersten eigenen Radiosender in der ehemaligen Chill-Lounge. Seit Mai senden sie von dort rund um die Uhr ihr Programm. Geretsried hat somit seinen ersten Regionalsender – hören Sie mal rein unter www.stadtradio-geretsried.de

Der Saftladen erstrahlt in neuem Glanz

Mit bald 35 Jahren eines der ältesten Jugendhäuser der Region zu sein, bedeutet auch, dass es immer Baustellen gibt, die in Angriff genommen werden müssen. 2017 erneuerte die Stadt Geretsried das Heizungssystem, ersetzte vier schon seit Jahren nicht mehr richtig nutzbare Fenster und brachte den Sanitärbereich auf einen zeitgemäßen und funktionsfähigen Stand. „Nebenher“ wurden noch diverse technische Ausstattungen verbessert, der Teppich im Café erneuert, Sonnenschutz in den Mitarbeiterbüros eingebaut, an allen Ecken und Enden professionell gemalert und noch vieles mehr. Mit den neu verlegten und ummantelten Heizungsrohren strahlt das Jugendzentrum nun im Wortsinn in neuem Glanz! Wir sagen allen Beteiligten herzlichen Dank für die tolle Arbeit!!!

Christian Lotz

Fachbereichsleiter Jugendzentrum Saftladen



Viele der bei BATSCH!FM Aktiven haben ihre Wurzeln in der Jugendarbeit. Mit ihrem eigenen Radiosender sorgen sie für frischen Wind in Geretsried.



Das Jugendzentrum erstrahlt nicht nur in neuem Glanz, es ist auch ein gutes Stück barrierefreier geworden.

Die aufsuchende Jugendarbeit im Wandel

Bereits im letzten Jahresbericht wurde der Generationswechsel in der Geretsrieder Jugendszene beschrieben. Diese Entwicklung hat sich weiter in diesem Jahr fortgesetzt. Weiterhin haben viele der älteren Jugendlichen den öffentlichen Raum gemieden und ihr Freizeitverhalten überwiegend in den Privatbereich verlagert. Dementsprechend sind nicht nur die Kontaktzahlen gesunken, sondern es gab auch viel weniger Probleme mit konsumierenden Jugendlichen, Lärmbelästigung, Müll oder anderen Konflikten im Stadtgebiet. Bei der aufsuchenden Jugendarbeit stand deshalb im vergangenen Jahr mehr die nachwachsende Generation jüngerer Jugendlicher (14-16 Jahre) im Fokus. Durch vertrauensvolle Beziehungsarbeit mit den vielen verschiedenen Cliques konnte eine wichtige Arbeitsgrundlage für die Zukunft geschaffen werden, da gerade in dieser Altersgruppe die Fallzahlen in Geretsried stark angewachsen sind.

Veranstaltungsrückblick

Unser beliebtes Sport- und Spielmobil „MobSSI“ war mit der Mobilien Jugendarbeit am ersten Maiwochenende bei den „Geretsrieder Mobilitätstagen“ am Karl-Lederer-Platz im Einsatz. Der Samstag ist bei Sonnenschein sehr gut gelaufen und viele Besucher konnten die attraktiven Angebote nutzen. Dagegen ist der Sonntag aufgrund des schlechten Wetters und wegen des Besuchermangels fast komplett ins Regenwasser gefallen. Jahreshöhepunkt war der „Kinder- und Jugendtag“ mit „MobSSI“ im Mai. Insgesamt ist der Nachmittag wunderbar verlaufen und der Aktionsstand war durchgehend gut besucht.



Michael Mock geht immer wieder auf junge Menschen zu...



... und erwirbt sich dadurch das notwendige Vertrauen für ein erfolgreiches Arbeiten. Wenn es dann später brennt wird die Hilfe besser angenommen.

Als Ferienpassangebot wurde in den Sommerferien eine erfolgreiche „Piratenschatzsuche“ mit 12 Grundschulkindern in den Isarauen durchgeführt.

Anstieg der Fallzahlen

Aufgrund vieler Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, kleinerer Straftaten und der Zunahme psychischer Erkrankungen sind die Fallzahlen in der Mobilen Jugendarbeit im letzten Jahr stark angestiegen. Erschreckend viele Jugendliche empfinden ihre Lebensumstände als instabil und problembelastet. Persönliche Schwierigkeiten und familiäre Konflikte haben vermeintlich zugenommen. Bei zahlreichen Jugendlichen scheint das Gefühl zu wachsen, den Anforderungen von Schule, Ausbildung, Beruf, Eltern oder Privatleben nicht gerecht werden zu können. Trotz vielfältiger Beratungs- und geeigneter Hilfsmaßnahmen so wie erzieherischer Gerichtsauflagen geraten immer wieder Notleidende in einen stetigen Abwärtsstrudel mit negativen Konsequenzen für die Betroffenen. Glücklicherweise gibt es aber auch relativ viele Jugendliche, die ihre belastenden Lebensumstände überwinden und konstruktive Konfliktlösungen entwickeln, so dass es zu beeindruckenden Verhaltensveränderungen und Reifeprozessen führt.

Sehr gewinnbringend für eine gelungene Suchtprävention in der Drogenhilfe war die dreitägige Fortbildung „Rausch&Risiko“ im September im Institut für Jugendarbeit, um die Risikokompetenz der betroffenen Zielgruppen und Klienten zu stärken und zu fördern.

Michael Mock

Fachbereichsleiter Mobile Jugendarbeit

Michael Mock (24 Wochenstunden)



Unser mobiler Jugendarbeiter kümmert sich auch um unser MobSSi, das genauso mobil ist wie er selbst. Es kann, wie auch unser Bus, von Vereinen und Organisationen entliehen werden.

Arbeiten, um Verfehlungen auszubügeln

Seit vielen Jahren schon bieten die Jugendhäuser des TVJA jungen Menschen die Möglichkeit, vom Gericht auferlegte Sozialstunden abzuleisten. Neben einer Vielzahl von Arbeiten zum Wohle der Allgemeinheit werden die sogenannten Sozialdienstleistenden von unseren Mitarbeitern auch pädagogisch unterstützt und dazu angeregt, die zugrunde liegende Tat und ihre Lebenssituation zu überdenken. 2017 haben zwei weibliche und sechs männliche Jugendliche ihre Sozialstunden im Jugendzentrum Saftladen mit insgesamt 91 Stunden geleistet. Im Jugendtreff Ein-Stein packten drei weibliche und zehn männliche Jugendliche mit an. Ihre Arbeitsleistung summierte sich auf 275 Stunden.

Das Ein-Stein ist für viele ein zweites Zuhause

Für viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ist der Jugendtreff im Herzen Steins ein zweites Zuhause. Im Offenen Betrieb konnten an den 180 Öffnungstagen im Jahr 2017 insgesamt 7.508 Besucher begrüßt werden, davon waren ca. 1/3 weiblich und 2/3 männlich. An den vier wöchentlichen Öffnungstagen nutzten sie das Haus und den Freibereich mit den vielfältigen Spielangeboten, trafen ihre Freunde, verbrachten aktiv oder einfach nur „chillend“ ihre Freizeit und suchten, mal mehr, mal weniger intensiv, den Kontakt zu den pädagogischen Mitarbeitern. Mit Hannes Mayer verabschiedeten sie einen ihrer langjährigen Begleiter. Martin Burner kam neu hinzu um die Besucher des Ein-Steins auf ihrem Weg ins Leben zu unterstützen.

Feste Feiern in Stein

Blumenfest, Herbst Opening, Weihnachtsfeier und Stadtteilst – wenn die Steiner eins können, dann feiern! Das Stadtteilst war wieder ein Besuchermagnet der besonderen Art. Das Kistenklettern durch die THW-Jugend, Entenangeln, Kinderschminken, T-Shirts besprayen und andere Aktivitäten erfreuten sich großer Beliebtheit. Abgerundet wurde das Fest durch das abwechslungsreiche Bühnenprogramm mit Tanzgruppen und Bands. Heuer fanden viele Aktionen nicht nur mit den bewährten Kooperationspartnern, sondern gemeinsam mit dem Quartiersmanagement statt – eine äußerst gelungene Zusammenarbeit!



Das Team im Ein-Stein: Martin Burner, Lilly Schöffmann, Magdalena Poslawski, Irina Pfafenrod (v.l.n.r.).



Beim Stadtteilst kommt Stein zusammen. Die Besucher des Ein-Stein packen bei Vorbereitung und Durchführung mit an und erobern die Herzen der Feiernden.

Die Kultu(h)werkstatt lässt Farbe bekennen

Sich trauen. Ausprobieren. Neues entdecken, Neues schaffen. In der Kultu(h)werkstatt war dafür immer mittwochs Raum. Mit Magdalena Poslawski entdeckten Besucher des Ein-Steins die Welt der Kunst. Von der gemeinschaftlich gebauten und bemalten Pinata bis hin zum Kunstprojekt unter dem Titel „Farbe bekennen“ erlebten sie eine für sie sonst kaum erlebbare Welt. Über einige Wochen erlernten die BesucherInnen der Kulturwerkstatt unterschiedliche Techniken wie, Holz- und Linolschnitt, Pflanzendruck, Collagieren sowie Aktionpainting. Damit wurden zahlreiche Leinwände und Malkartons experimentell gestaltet. Darüber hinaus konnten sich die Kinder und Jugendlichen bei einem Ausflug ins Münchner Museum Brandhorst von Moderner Malerei für ihre eigenen Bilder inspirieren lassen. Zu recht waren sie stolz als im Quartierstreif ihre Ausstellung „Farbe bekennen“ eröffnet wurde. Der Titel wurde immer wieder heiß diskutiert. Er bedeutet, sich für etwas einzusetzen, zu etwas zu stehen und durchzuhalten. Alle, die dabei waren, haben das geschafft!

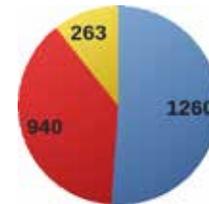
Der Freitagnachmittag gehört den Jüngsten

Mit seiner zentralen Lage im Stadtteil ist der Jugendtreff auch für die Kleinsten interessant. Kinder von acht bis zwölf Jahren können ihn während der Öffnungszeiten bis 19.00 Uhr nutzen. Wer zwischen sechs und elf Jahren ist, für den gibt es im Ein-Stein Freitagnachmittags deshalb die Einsteiger, bei denen gemeinsam gespielt, gebastelt und gebacken wird.

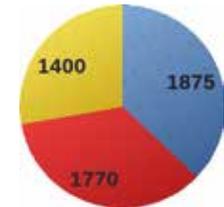


Das junge Menschen ihre Fähigkeiten entdecken und entwickeln ist zentrales Anliegen der Jugendarbeit.

Weibliche Besucher 2017



Männliche Besucher 2017



< 12 Jahre 13 – 17 Jahre < 18 Jahre

Radelnd die Welt erkunden

In einer hochvernetzten Welt, in der für viele die entlegensten Punkte der Welt scheinbar mühelos und jederzeit erreichbar sind, beginnt das Abenteuer dennoch oft schon vor der Haustüre. Weil wir aus vielen Gesprächen mit den Besuchern wussten, dass sie zwar so manchen fernen Ort, kaum aber ihre Heimat kennen, planten wir gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen eine Radltour an den Starnberger See. Vom Bibise über Beuerberg nach St. Heinrich, bergauf und bergab, mit vielen Spielen und pädagogischen Übungen war die Fahrt zwar manchmal anstrengend, aber abwechslungs- und erlebnisreich. Am See angekommen, bestiegen jeweils zwei Jugendliche ein Kajak. Anfangs schlugen die Paddel aneinander, drehten und kenterten die Boote. Schnell hatten die Teilnehmer erkannt, dass sie sich gut abstimmen und aufeinander achten müssen, um voranzukommen. Zum Abschluss des Tages wurde gemeinsam gegrillt, die Schönheit des Sees genossen und erschöpft in die Schlafsäcke gekrochen. Plötzlich zog ein Unwetter auf. Blitze, Wind und Regen machten ein Ausharren unmöglich. Eine nahe gelegene Scheune bot Schutz in der Nacht. Morgens um sechs waren alle halbwegs fit, um Zelte abzubauen, Sturmschäden zu beseitigen und die Fahrräder startklar zu machen. Es musste schnell gehen, der Wetterbericht kündigte noch mehr Regen an. Gemeinsam mit den Tropfen fuhren die Ausflügler, müde, aber um viele Erfahrungen reicher, mit wildem Fahrradklingelgebimmel in den Hof des Ein-Steins ein.

Lidwina Schöffmann,
Fachbereichsleiterin Jugendtreff Ein-Stein



Ein besonderer Dank gilt allen Unterstützern und Förderern, ohne deren Hilfe diese erlebnisreichen Tage nicht möglich gewesen wären!



Abkühlung an heißen Tagen am Jugendtreff!

Lidwina Schöffmann (30 Wochenstunden), Magdalena Poslawski (20), Irina Pfafenrod (20), Martin Burner (30), Maria Gerdt (6)

Schule als Lern- und Erfahrungsort – Hand in Hand mit der Jugendarbeit

Als Partner der Mittelschule Geretsried betreuen und unterstützen die Mitarbeiter des TVJA in vielfältiger Weise Kinder und Jugendliche im Ganztagsangebot. Je nach Angebot werden die teilnehmenden Schüler zwischen zwei und fünf Schultagen begleitet und so individuell wie möglich gefördert. Es war uns auch 2017 ein Anliegen, dabei auch die Handschrift der Jugendarbeit erkennbar werden zu lassen, soweit als möglich an den Interessen orientiert, an der Ausgestaltung beteiligt und auf Freiwilligkeit basierend. Natürlich stoßen diese Prinzipien im System Schule oft an ihre Grenzen. Dennoch zeigt sich, dass dank der Kooperation mit der Mittelschule nicht nur dort selbst gemeinsam der Lern- und Erfahrungsort gestaltet wird, sondern dass viele Schüler auch die Jugendhäuser als Angebot für sich entdecken und nutzen.

Freiwillig Dienst an der Gemeinschaft leisten und selbst dabei wachsen

Zwei FSJ-Stellen wurden im zurückliegenden Jahr durch junge Frauen besetzt. Ihr vorrangiger Einsatzort waren die beiden Geretsrieder Grundschulen. Zudem packten sie in der Jugendarbeit mit an. Neben der wichtigen Förderung von Kindern und Jugendlichen lernten auch sie selbst eine ganze Menge fürs Leben.

Rudi Mühlhans,

Fachbereichsleiter Ganztagsbetreuung u. FSJ



Die Projektstage der gebundenen Ganztagsklassen finden immer am Schuljahresende statt. Hier wird gelernt, für was im normalen Unterrichtsgeschehen kaum Platz findet, z.B. batiken oder mountainbiken.

Freiwilligendienstleistende:

Franziska Kovacevic (bis 31.8.), Carolin Kramheller (ab 1.9.) **Grundschule am Isardamm;**
Michelle Kiesewetter (bis 31.5.), Larissa Hagedorn (ab 1.9.) **Karl-Lederer-Grundschule**

Die Mitarbeiter des TVJA in der Ganztagsbetreuung (Stand 31.12.2017):

Ala Aliakseyenka (6), Inge Doerschel (AE), Barbara Freitag (6), Daniela Kießling (6), Gabriela Kovacevic (OGS, 10)
Eva Paulerberg (OGS, 9) Bernhard Senger (15 Ü-Klasse, 20 Intensivkl.) Rudi Mühlhans (2, FBL)

Neue Kräfte für die Integrationsarbeit

Das Jahr 2017 war geprägt von personellen Veränderungen. Dagmara Sosnowska verließ den TVJA im Sommer um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Sie hat den Bereich der Integrationsarbeit aufgebaut und wesentlich geprägt. Dafür sagen wir herzlichen Dank!

Das neu formierte und über das Jahr veränderte Team führte die Arbeit erfolgreich weiter. Mit Sibylle Ulbrich konnte der Trägerverein für die Koordinationsstelle Integration aktiv eine Fachkraft gewinnen, die sowohl in der Gemeinwesenarbeit, als auch in der Integration auf vielfältige Praxiserfahrungen zurückgreifen kann. Erstmals wurde auch eine Praktikantin eingesetzt.

Den bewährten Weg fortsetzen

Die Arbeit des TVJA in Sachen Integration wird eng abgestimmt mit Bürgermeister Michael Müller, der kommunalen Integrationsbeauftragten Sonja Frank, Suzan Jarrar von der Fachstelle Koordination Asyl und anderen städtischen Mitarbeitern. Zentrale Elemente waren auch im zurückliegenden Jahr interkulturelle Veranstaltungen, die Entwicklung eines Geretsrieder Integrationskonzeptes und die Vernetzung der Akteure, z.B. in Form des Integrationsforums. Mit einem Besucherrekord, einem sehr interessanten Vortrag und intensivem Austausch ist diese Veranstaltung in bester Erinnerung. Ein wichtiges Fazit des Abends: Emotionale Integration kann nur gelingen, wenn die strukturelle Integration (z.B. durch Bildung, Arbeit, Wohnen) auf einem guten Weg ist.



Personelle Veränderungen prägten 2017 die Integrationsarbeit: Lidwina Schöffmann, Rudi Mühlhans, Sibylle Ulbrich u. Sandra Mader (re.) waren am Gelingen beteiligt.



Kerstin Schreyer, Integrationsbeauftragte der bayerischen Staatsregierung, referierte zum Thema emotionale Integration.

Das Geretsrieder Integrationskonzept entwickeln...

...so lautete eine der Aufgaben 2017. Mit einer kulturellen Vielfalt von derzeit über einhundert Nationen ist Migration seit jeher ein wichtiges Merkmal der Stadt. Es stellt sich nicht die Frage, ob, sondern wie Integration noch besser gelingen kann. Es gibt bereits zahlreiche Integrationsprojekte in Kulturvereinen, Bildungseinrichtungen, sowie Beratungs- und Koordinierungsstellen für Migranten. Für die weitere erfolgreiche Förderung sollen die zahlreichen Einzelmaßnahmen zusammengeführt und bekannt gemacht werden. In diesem Sinne arbeitet Integration aktiv gemeinsam mit Sonja Frank u. Suzan Jarrar an einem Leitfaden für alle beteiligten Akteure vor Ort. Zusammen mit den Betroffenen erarbeiten wir im Rahmen von Arbeitsgruppen und Integrationsforen den Bedarf, sammeln bestehende Angebote und entwickeln Maßnahmen gelingender Integration. Damit alle Geretsrieder am wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Leben gleichberechtigt teilhaben können. Eine Idee dazu ist beispielsweise ein mehrsprachiger Willkommens-Stadtplan, der Neubürgern mehrsprachig einen schnellen Überblick über wichtige Angebote geben soll.

...und mit Leben füllen

Ein Konzert zum Frauentag, ein von der Aktion Mensch geförderter Fotoworkshop für Jugendliche, ein von der Robert Bosch Stiftung finanzierter Theaterworkshop, ein Familienausflug in den Bergtierpark Blindham, die jährliche Aktion zu „majors for peace“ mit vielen Kooperationspartnern, das Drachengoldfestival, das Café International... kulturelle Aktivitäten bringen Menschen zusammen, fördern die Integration und werden von Integration aktiv organisiert bzw. unterstützt.

Sibylle Urbrich (27 Wochenstunden), Sandra Mader (8), Rudi Mühlhans (1)



„Was gefällt Ihnen (nicht) in Geretsried?“ lautete die Frage, die vielen Geretsriedern in der Interkulturellen Woche gestellt wurde. Die Antworten waren fast durchwegs positiv und viele bezogen sich auf die vielfältige Stadtgesellschaft.



Die Gäste des Konzerts zum Frauentag verfolgten aufmerksam die vielfältigen Darbietungen.

Hoher Beratungsbedarf

Die einzelnen Beratungen der SchülerInnen, bzw. der Personensorgeberechtigten zeigen die ganze Bandbreite jugendtypischer Probleme in all ihren Facetten und ihrer Vielfalt. Die in der Grafik genauer auf gegliederten Themenfelder werden im Rahmen der Schulsozialarbeit beraten oder ggf. an geeignete unterstützende Institutionen weitervermittelt. Die Gesprächsangebote der Schulsozialarbeit werden gerne angenommen, meist aus Eigeninitiative der Schüler.

Prävention an der Realschule

Durch die Mitarbeit in der Präventionsgruppe des Schulentwicklungsteams wird die präventive Arbeit an der Realschule ausgebaut und koordiniert. In diesem Kontext führte die Schulsozialarbeit z.B. das Teamtraining für die siebte Jahrgangsstufe durch. Anlässlich der neu gebildeten Klassenkonstellationen bearbeiten die SchülerInnen am Teamentag Übungen zur Klassengemeinschaft, zur Teamarbeit und lernten sich ganz nebenbei besser kennen. Auch das Programm der Inselabenteuer (eintägig/ 5te Klasse) und Inselerfahrungen (dreitägig/ 6te Klasse) für die Lerninsel wurde von der Schulsozialarbeit konzeptionell mitgestaltet und durchgeführt. Die Zielsetzung lag auf der Persönlichkeitsentwicklung und der Förderung von sozialen Kompetenzen.

Angela Heim

Schulsozialarbeiterin

Angela Heim (19,5 Wochenstunden)



Angela Heim ist als Schulsozialarbeiterin bei Schülern, Eltern und Lehrern gleichermaßen gut angekommen.



Statistik 2017:

Kurzberatung: 123

Beratungsgespräche: 207

Einzelfallhilfe: 19

Das Quartiersmanagement ist wieder zurück

Dank des Beschlusses des Stadtrates und der Förderung von Land und Bund konnte das Quartiersmanagement wieder zu seinen Wurzeln am Johannisplatz zurückkehren. Es soll, wie bei den weiteren Sanierungsgebieten auch, als Schnittstelle zwischen Bewohnern, Stadtteilakteuren und Stadtverwaltung fungieren. Hierzu wurde in den Räumen der Pfarrei Hl. Familie im KAB-Stüberl an zwei Wochentagen eine Bürgersprechstunde eingerichtet. Um möglichst viele Menschen am Johannisplatz zu erreichen, nahmen die beiden Mitarbeiter auch Kontakt zu verschiedenen Organisationen und Gruppen auf bzw. nutzten schöne Tage für Präsenz am Platz.

Begegnungen im Quartier ermöglichen

Der Tag der Städtebauförderung wurde als sichtbarer Auftakt für die Bürger genutzt. In vielen Gesprächen wurde gemeinsam diskutiert, was den Johannisplatz (JP) noch lebenswerter machen kann. Wenngleich viele Anwohner grundsätzlich mit der Umgestaltung des Platzes sehr zufrieden waren, sind doch Nachbesserungen bei der Bepflanzung und der Ausstattung der Spielflächen gewünscht. Zudem sind Veranstaltungen zur Begegnung und gemeinsame Aktivitäten unter den Bewohnern ein wichtiges Anliegen. Gemeinsam mit den Bewohnern wurde deshalb im Herbst zum Straßenfest eingeladen. Zauberei und Magie, Essen und Trinken, Musik und Spiele sowie ein Hofflohmarkt sorgten für einen abwechslungsreichen Nachmittag, an dem auch ausreichend Gelegenheit war seine Nachbarn kennenzulernen und sich über das Miteinander am Johannisplatz auszutauschen. Eine gelungene Kooperation mit vielen Beteiligten, die weiter ausgebaut werden soll.



Der Zauberer Christaldo faszinierte kleine und große Besucher gleichermaßen.



Christian Lotz (10 Wochenstunden), Sibylle Ulbrich (5)

Der Neue Platz kommt gut an

In den zurückliegenden Jahren wurde der Neue Platz grundlegend neu gestaltet. Auch wenn es einige kritische Stimmen gab, so kann man doch sagen: der Neue Platz kommt gut an! Viel gelobt wird von den Anrainern und Besuchern des Neuen Platzes unverändert der Brunnen sowie die Spielmöglichkeiten, die für Belebung sorgen. Im Advent erstrahlte der Neue Platz, dank der neuen Weihnachtsbeleuchtung und eines wunderschönen Christbaumes, in festlichem Glanz. Die Barrierefreiheit soll noch verbessert werden, hierzu gab es Treffen u.a. mit Betroffenen. Auch die Umgestaltung des Künnekewegs wurde 2017 weitestgehend abgeschlossen. Noch offene Aufgaben im Sanierungsgebiet werden weiter mit den Betroffenen abgestimmt und entwickelt.

Handwerklicher Weihnachtsmarkt

Geschäftsleute vom Neuen Platz haben auch dieses Jahr zusammen mit Christian Lotz den „Handwerklichen Weihnachtsmarkt“ organisiert. Erfreulich war der noch größere Zulauf als bei der Premiere 2016, sowie die vielen positiven Rückmeldungen. Die Hobbykünstler boten ihre kunstvollen Handarbeiten an. Sie reichten von der kreativen Ansichtskarte bis zu nachgebildeten Orchideen. So konnte das originelle Weihnachtsgeschenk schnell gefunden werden. Die kulinarische Palette bot Gegrilltes, süße Crêpes, heiße Maroni, diverse Glühweine oder heißen Caipirinha. Für weihnachtliches Flair sorgte nicht nur das Schneetreiben, sondern auch der Besuch des Hl. Nikolaus und das besinnliche Programm vom Kinder- u. Jugendchor der Pfarrei Maria Hilf, das Vocal-Ensemble der Groove Academy und die Mixed Voices.



Am Tag der Städtebauförderung miteinander im Gespräch über Verbesserungsmöglichkeiten am Johannisplatz.



Dichtes Gedränge beim zweiten handwerklichen Weihnachtsmarkt.

Christian Lotz (5 Wochenstunden)

Stein startet mit viel Schwung in die Städtebauförderung

2017 war DAS Jahr für das Quartiersmanagement in Stein. Im Januar gestartet konnte im August am Steiner Ring 10 der Quartierstreff eröffnet werden, ein Ort zum Zusammenkommen. Neben regelmäßigen Bürgersprechstunden wird der Treff als Ausstellungs- und Aktionsraum genutzt. Hier trifft sich regelmäßig eine Gruppe von engagierten Steiner Bürgern („WIR SIND STEIN“), bringt Projekte gemeinsam voran, wie die Verschönerung am Osterseeweg oder kommt zu gemeinsamen Aktionen zusammen, wie zum Modellbau zu Beginn, zum Säen von Blumenwiesen in der Mitte oder zum Adventskranzbinden gegen Ende des Jahres 2017.

Viele Aktivitäten bringen die Menschen in Stein zusammen

Der Tag der Städtebauförderung, das Stadtteilstfest am Jugendtreff, die Weihnachtsfeier am Quartierstreff – zahlreiche Aktionen sorgten für Begegnung und Austausch darüber, wie der Stadtteil von den Bürgern wahrgenommen wird und was sich verändern soll. Zum Erfolg der Veranstaltungen trugen viele bei: im Stadtteil lebende Geretsrieder, die vor Ort tätigen Organisationen und ihre Mitarbeiter, die Verantwortlichen der Stadtverwaltung, das beratende Planungsbüro und viele andere Menschen. Der Quartierstreff wurde belebt durch Lesungen am bundesweiten Vorlesefest, die Kunstausstellung „Farbe bekennen“, eine Fotoausstellung. Die Mitglieder der örtlichen Lenkungsgruppe und die Vertreter der fördernden Regierung von Oberbayern tagten ebenfalls in Stein und waren sich einig: ein besserer Start als hier ist kaum vorstellbar!

Sandra Mader (28 Wochenstunden), Lidwina Schöffmann (9)



Sandra Mader (r.) und Lidwina Schöffmann sorgen mit dafür, dass sich die Bürger in Stein beteiligen und wohlfühlen können.



Die historische Stadtführung von Werner Sebb und Lilo Plangger am Tag der Städtebauförderung bringt die Steiner zusammen.

Fördern Sie bitte unsere Arbeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Stadt!

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Trägerverein Jugend- und Sozialarbeit Geretsried e.V. gemäß Satzung des Vereins. Als Fördermitglied unterstütze ich den Verein jährlich mit einem Beitrag

- in Höhe der jeweils gültigen Beitragsordnung (derzeit 50,- €)
- mit einem jährlichen Beitrag in Höhe von _____ €
(mindestens jedoch dem Beitrag lt. Beitragsordnung).

Die Fördermitgliedschaft soll ab dem Jahr _____ beginnen.
Der Mitgliedsbeitrag wird mit Fälligkeit lt. Beitragsordnung

- von meinem Konto eingezogen
- von mir auf das Konto des Trägervereins Jugendarbeit Geretsried e.V. überwiesen.

Ich bin mit der namentlichen Nennung für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins u.a. in Print- und Onlinemedien

- einverstanden
- nicht einverstanden

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte senden Sie Ihren Mitgliedsantrag an:

*Trägerverein Jugend- und
Sozialarbeit Geretsried e.V.
Adalbert-Stifter-Str. 15
82538 Geretsried*

Der TVJA ist gemäß Feststellung des Finanzamtes Miesbach vom 24.06.2014 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Der Verein ist berechtigt für Spenden und Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbestätigungen auszustellen. Die Fördermitgliedschaft besteht bis auf Widerruf. Fördermitglieder haben kein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung. Weitere Informationen sind der Vereinssatzung und der Beitragsordnung unter www.jugendarbeit-geretsried.de zu entnehmen.



Aus dem Keller in ein echtes Studio

Radio „Batsch!FM“ sendet jetzt aus dem Saftladen – Am Sonntag ist offizielle Einweihung

Geretsried aus jugendlicher Sicht

Fotoclub und der Trägerverein Jugendarbeit ehren Sieger des Fotowettbewerbs – Christiane Kos gewinnt

Eine große Familie

Beim zweiten Herbst-Opening in Stein helfen alle zusammen

Ein Nachmittag voller Entdeckungen

Großer Andrang bei traumhaftem Wetter: Zahlreiche Besucher kommen zum Kinder- und Jugendtag in Geretsried

Alles neu macht der August

Jugendzentrum Saftladen wird für fast 160 000 Euro renoviert – Wiedereröffnung am 29. August

Zehn Prozent für die Tierschutz-Partei

Die U18-Wahl macht die Bundestagswahl zum Gesprächsstoff von Schülern

Mit dem Herzen ankommen

Zuwanderer sollen sich in Geretsried zugehörig fühlen